

Sicherheitssysteme

BAS-Tec GmbH
Brand-Alarm-Sicherheitstechnik
☎ (0 75 03) 91 69 32, info@bas-tec.de

Steinmetz / Grabmale

www.friedhofkunst.de
Claus Schuhmacher, Bad Saulgau
Hindenburgstr. 39, T.: 07581/ 1797

Stukkateurarbeiten

Anton Berkmann - Stukkateur
Rosenhalde 7, 88260 Argenbühl
Tel: 07566/2372, Fax: 07566 - 941029
www.stukkateur-berkmann.de
www.bb-berkmann-argenbuehl.de

Stukkateurfachbetrieb - M. Samija
88239 Wangen - Seehaldenweg 3
Tel. 07522/21298 Mob. 01775/106403
Email - MichaelSamija@web.de
Innen- und Aussenputz, WDVS

Tanktechnik

Alte Heizöltanks
holen, demontieren und entsorgen wir
fachgerecht und kostengünstig.
R+R Tannert GbR, 07572/ 4864266
0160/ 97 75 57 72

Telefonmarketing

Christoph Eisenblätter
Tel./Fax (0 75 24) 4 83 69
c.eisenblaetter@t-online.de
Für Ihre Geschäftsbeziehungen,
keine Anrufe an Privatpersonen

Treppenbau

Ihle GmbH Treppenbau
Roßbergerstr. 17
88368 Bergatreute
☎ (0 75 27) 91 85 30
www.treppenbau-ihle.de

TV / HiFi / Video

Fernseh Marb - 88279 Amtzell
Ihr Spezialist für Sat.-Anlagen &
TV verkauf und Reparatur
tv-marb@t-online.de
☎ 07520/96150, www.sp-marb.de

expert Keil - Technic-Center
TV, Video, HiFi, Telekommunikation,
Antennen- u. Satellitenanlagen
Untere Grabenstr. 23, Leutkirch
Tel: 07561/98450, Fax: 07561/984520

Umzüge

Deutsche Möbelspedition
Max Müller Umzüge GmbH
Mannsnetterstr. 34
88145 Lindau-Opfenbach
Tel. 08385/921020 Fax. 08385/921029
info@umzug.com
www.umzug.com
Freecall: 0800/1234056

Zahntechnik

Schoch Zahntechnik
Meisterbetrieb
St. Gabrielweg 12, 88364 Wolfegg
☎ (0 75 27) 96 19 88
schoch.andreas@gmx.net

Zweithaar / Perücken

Ihr Zweithaar-Spezialist
Margarete Mahle, BVZ Mitgl.,
Präqualifiziert, Grünkraut-Gullen,
gr. Auswahl an Zweithaar, alle Kassen.
☎ 0751/63230, 0151/12751674

Sonstiges

Wassmer-Polsterei
Reutestr. 18, 88339 Bad Waldsee
07524 / 1262

Sportnotizen

Badstuber meldet sich zurück: Fußball-Nationalspieler Holger Badstuber hat den nächsten Schritt auf dem Weg zum Comeback gemacht. Nach seiner langwierigen Knieverletzung konnte der 25-jährige Abwehrspieler am Montag erstmals wieder eine Trainingseinheit beim FC Bayern München komplett bestreiten.

DEB stellt sich neu auf: An der Spitze des Deutschen Eishockey Bundes (DEB) stehen personelle Veränderungen an. Der frühere Nationalspieler Franz Reindl wird Ende Juni als Generalsekretär aufhören und sich auf seine Aufgabe als Geschäftsführer des Organisationskomitees für die WM 2017 konzentrieren, die Deutschland mit Frankreich ausrichtet. Vizepräsident Erich Kühnhackl scheidet aus beruflichen Gründen aus dem Präsidium aus. Dagegen wird Präsident Uwe Haros bei den turnusmäßigen Wahlen am 17. Juli erneut kandidieren. Das neue Amt eines DEB-Geschäftsführers übernimmt der frühere Nationalspieler Sven Zywitza.

Lob tröstet Nowitzki nicht: Dirk Nowitzki ist nach dem Play-off-Aus mit den Dallas Mavericks von seinem Trainer Rick Carlisle in höchsten Tönen gelobt worden. „Ich kann gar nicht zum Ausdruck bringen, wie viel Respekt ich vor ihm habe, wofür er steht und was er für diesen Klub und für mich geleistet hat“, sagte der 34-Jährige. Dallas ist in der Basketball-Profiliga NBA durch ein 96:119 bei den San Antonio Spurs im Achtelfinale mit 3:4 gescheitert. Nowitzki konnte in der Serie nicht überzeugen. Der Würzburger kam im Schnitt auf 19,1 Punkte, der schwächste Wert seiner 16 NBA-Jahre. Carlisle setzt sich dennoch vehement dafür ein, dass der auslaufende Vertrag mit dem Deutschen verlängert wird: „Was wir ihm auch zahlen, es ist nicht genug!“ Nowitzki verdient in dieser Saison 22,7 Millionen Dollar (16,4 Millionen Euro).

Boateng muss zweimal pausieren: Nationalverteidiger Jérôme Boateng vom FC Bayern München ist vom Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes nach seinem Platzverweis im Spiel beim Hamburger SV für zwei Bundesliga-Partien gesperrt worden.

Langer kann es noch: Der Anhausener Bernhard Langer hat seinen 20. Erfolg auf der US-Champions-Tour (für Spieler über 50 Jahre) verbucht. Das deutsche Golfidol siegte im texanischen The Woodlands mit 205 Schlägen vor dem Amerikaner Fred Couples (206). „Ich habe das Gefühl, als würde ich derzeit das beste Golf meiner Karriere spielen“, sagte Langer.

Kreuzbandriss bei Lechleiter: Der VfR Aalen muss einen schweren Schlag verkraften. Wie eine Kernspin-Untersuchung ergab, hat Robert Lechleiter, aktuell treffsicherster Stürmer des Fußball-Zweitligisten, beim 3:0 über Union Berlin einen Kreuzbandriss im rechten Knie erlitten. Der 33-Jährige wird dem VfR mehrere Monate fehlen.

Sasic fällt aus: Die Fußballerinnen des siebenmaligen Deutschen Meisters 1. FFC Frankfurt müssen im Titel-Endsprint auf Nationalspielerin Celia Sasic verzichten. Die Angreiferin, die die Bundesliga-Torschützenliste mit 20 Treffern anführt, erlitt beim 8:0 des Spitzenreiters in Sindelfingen einen Außenbandriss im rechten Sprunggelenk.

Ronaldo hält Real im Rennen

In Spaniens Primera División patzen die großen drei einmütig

MADRID (dpa/SID) - Verrücktes Saisonfinale in Spaniens Fußball: Die drei Spitzenklubs Atlético Madrid, Real Madrid und FC Barcelona, die monatelang die Primera División klar dominiert hatten, gerieten einer nach dem anderen ins Stolpern und warfen so alle Prognosen über den Haufen. „Will niemand den Titel gewinnen“, fragte die Zeitung „El Mundo“ am Montag.

Real Madrid vergab beim 2:2 im heimischen Bernabéu-Stadion gegen den FC Valencia die große Gelegenheit, seine Titelchancen drastisch zu verbessern. Die Königlischen wussten vor dem Anpfiff ihrer Partie, dass die Rivalen Barça (2:2 gegen den FC Getafe) und Atlético (0:2 bei UD Levante) Punkte abgegeben hatten. Fünf Tage nach dem 4:0-Triumph in der Champions League bei Bayern München schien ein Sieg über die - vom unglücklichen Aus in der Europa League geknickte - Elf des FC Valencia nur Formsache zu sein. Aber es kam anders. „Real schoss sich selbst in den Fuß“, titelte das Sportblatt „As“. Dabei wäre es für die Madrilenen beinahe noch schlimmer gekommen: Sie lagen bis zur 90. Minute mit 1:2 zurück. Erst in der Nachspielzeit gelang Cristiano Ronaldo per Hackentrick der Ausgleich zum 2:2. „Ohne Ronaldos Treffer wäre der Titel für uns definitiv verloren gewesen“, sagte Trainer Carlo Ancelotti. „Die Mannschaft war am Ende nicht zufrieden, weil wir gewinnen wollten. Die Meisterschaft wird sich erst am letzten Spieltag entscheiden.“

Atlético braucht noch vier Punkte

Die besten Chancen im Fotofinish der Saison hat weiterhin Atlético Madrid (88 Punkte) - trotz der Schlappe bei UD Levante. Der Tabellenführer kann sich als einziger Klub den Titel aus eigener Kraft sichern: Die Rot-Weißen müssen in den ausstehenden Spielen gegen den FC Málaga und beim FC Barcelona vier Punkte holen, dann sind sie Meister. Trainer Diego Si-



Konnte das Schlimmste abwenden: Cristiano Ronaldo (rechts), hier im Duell mit Valencia's Dani Parejo. FOTO: DPA

meone brachte immerhin schon einmal das Kunststück fertig, dem 0:2 eine positive Seite abzugewinnen: „Die Niederlage ist das Beste, was uns passieren kann. Nun stehen uns (bis zum Champions-League-Finale, d. Red.) drei Wochen höchster Anspannung bevor.“

Real Madrid (83 Punkte, ein Spiel weniger) kann nur Meister werden, wenn es seine drei Spiele bei Real Valladolid und bei Celta de Vigo sowie gegen Espanyol Barcelona gewinnt und Atlético wenigstens einmal verliert. Auch Barça (85 Punkte) hat nun wieder eine Titelchance. Nach ihrem 2:2 gegen den FC Getafe hatten die Katalanen bereits alle Hoffnungen aufgegeben. Sie werden Meister, wenn sie ihre Spiele beim FC Elche

und gegen Atlético gewinnen und Real einmal stolpert.

Besonders pikant wird die Partie von Real Madrid am kommenden Sonntag in Vigo sein. Das dortige Celta-Team wird von Luis Enrique trainiert, der als Kandidat für den Trainerposten bei Barça gehandelt wird. „Für Luis Enrique wird das Spiel zu einem Vorstellungsgespräch“, meinte „As“. „Wenn er einen Sieg von Real verhindert und für Barça den Weg zum Titel ebnet, wird niemand seine Verpflichtung bei den Katalanen aufhalten.“ Auch der bisherige Trainer Gerardo Martino wohl nicht. „Ich bin der Hauptverantwortliche für eine schlechte Saison“, sagte der am Sonntag - und dass er „keine zweite Chance verdient“ habe.

EM-Norm, Titel und bärenstarke 28:28,96

Richard Ringer vom VfB Friedrichshafen läuft über 10 000 Meter persönliche Bestzeit

AICHACH (gkr/dpa) - Richard Ringer vom VfB Friedrichshafen ist bei den Deutschen Langstreckenmeisterschaften im bayerischen Aichach erstmals Meister über 10 000 Meter geworden. Nach zwei Cross-Titeln in Folge und der Hallenmeisterschaft über 3x1000 Meter holte er damit seinen ersten DM-Titel als Aktiver auf der Bahn. Beeindruckend die erzielte Zeit und der Rennverlauf: In 28:28,96 Minuten blieb der 25-Jährige mehr als eine Minute unter seiner bisherigen Bestmarke, unterbot die geforderte EM-Norm für Zürich um

mehr als sechs Sekunden und erreichte die beste Zeit eines deutschen Athleten seit 2008. Zwei Tage nach Richard Ringers starkem Auftritt hat der EM-Zweite Arne Gabius im amerikanischen Stanford die 10 000 Meter in 27:55,35 Minuten bewältigt. Der 33-jährige Tübinger blieb damit 40 Sekunden unter der EM-Norm - seine Zeit war die schnellste eines Deutschen seit zwölf Jahren.

Richard Ringer musste mehr als die Hälfte des Rennens im Alleingang bestreiten, denn der zweitplatzierte Jakob Stiller (LAZ Leipzig/28:54) lag

im Ziel gut 150 Meter hinter ihm. „Ich wollte unter 29 Minuten bleiben, was nach der 5000-Meter-Zwischenzeit auch kein Problem zu sein schien. Ich hatte einen langen lockeren Schritt und konnte ohne große Mühe auf der zweiten Hälfte Kilometerzeiten von 2:50 halten. Die letzten zwei Kilometer waren sogar deutlich schneller. Die letzte Runde habe ich in 62 Sekunden absolviert“, fasste Ringer den Rennverlauf zusammen. Trainer Eckhardt Sperllich fügte an: „Kompliment an Richard, der das Rennen von vorne durchgezogen hat.“

Einer, der auszog, um Profiboxer zu werden

In seinem 14. Profikampf holt sich der Wangener Festim Kryeziu den 14. Sieg - und gleichzeitig seinen ersten Titel

Von Susi Weber

BERLIN/WANGEN - Nun also ist er da, jener erste Gürtel, der Festim Kryeziu als Europameister auszeichnet. Im Vorfeld des Kampfes Abraham - Sjekloca hat ihn sich der 22-jährige Wangener erkämpft, ganze zwei Minuten und 47 Sekunden sich am Samstagabend im Berliner Velodrom dafür Zeit genommen. „Es war mein aechtes K.o.“, diktiert Kryeziu, der sich im Ring Timo Schwarzkopf nennt, später den Medien in die Blöcke. Und vermutlich war es nicht der letzte Sieg eines jungen Mannes, der alles für seinen Sport in den Hintergrund rückte und dennoch einen ganz eigenen Weg gewählt hat.

So ein bisschen konnte einem Anzor Gamebeli schon leidtun. Immerhin 25 Kämpfe, 17 Siege und drei Unentschieden hatte der 22-jährige Georgier auf seinem Konto, bevor er am Samstag nach Berlin kam. Noch nicht einmal eine Runde hat er im Ring überstanden. Vermutlich dürften Festim Kryezius Worte wenig trösten, die da lauteten: „Er war keinesfalls so ein Opfer-Gegner. Tatsache ist einfach: Ich habe ihn gut erwischt.“

Mit „Opfer-Gegnern“ hat es Festim Kryeziu nicht. Schon von Beginn an lag es ihm fern, sich - wie andere - leichte Gegner zu suchen, um die Bi-

lanz zu schönen. Das Messen an Ebenbürtigen, an Größen des Boxsports, liegt ihm viel mehr. Selbst zwei Ex-Weltmeister verwies er schon in ihre Schranken: Ismael El Massoudi und Junior Witter. Und nun also Gamebeli und die EM! In Las Vegas hat sich der gebürtige Kosovare mit deutschem Pass vor ein paar Wochen im Training noch einmal die nötige Härte geholt. Und gleichzeitig hat er den „Kampf gegen sich selbst“ und gegen die „übrigen Kilos“ begonnen: „Ich habe mich entschieden, nochmals Gewicht abzubauen und in der Halbwelterklasse zu kämpfen.“ Die Erklärung klingt logisch und nachvollziehbar: In der Klasse unterhalb des Weltgewichts, in dem Kryeziu bisher unterwegs war, wiegen die von vielen beschienigte außergewöhnliche Schlagkraft, das Naturaltalent und die Schnelligkeit des 172 Zentimeter großen Energiebündels noch einmal schwerer. Und: Die Gegner sind selten größer.

Vor vier Jahren hat Kryeziu alles auf die Karte „Boxen“ gesetzt. „Ich will Profiboxer werden“ gehörte wohl zu den am häufigsten formulierten Sätzen seines Lebens. Für sein großes Ziel hat Festim Kryeziu nach dem Schulabschluss auf eine Ausbildung verzichtet. Auf eigene Faust und eigenes Risiko heuerte er in Stuttgart



Strahlender Europameister: Festim Kryeziu aus Wangen. FOTO: SUSI WEBER

Boxstall von Conny Mittermeier an und vertraute selbstbewusst auf das eigene Talent. Unermüdet ackerte

der ehemalige Boxer des BC Wangen für den Erfolg, gewann Kampf um Kampf. Sein EM-Sieg gegen Gamebeli hat ihn inzwischen in der Welt-Rangliste auf Platz 49 katapultiert - unter 1599 Profiboxern seiner Gewichtsklasse weltweit.

Am liebsten ein Kampf in Wangen
Dennoch geht Kryeziu auch weiterhin seine eigenen Wege, widersteht den schnellen Verlockungen, hält an seinem Ausbilder und Trainer Mittermeier fest. Die Heimat, die Liebe zu Wangen im Allgäu, spielt für Kryeziu eine große Rolle. Dorthin will der jüngste Spross einer siebenköpfigen Familie „unbedingt einen großen Kampf“ bringen, ja möglicherweise gar den nun in Berlin errungenen Titel verteidigen.

Dort, in der Hauptstadt, gab es schließlich noch jene Begegnung, die Festim Kryeziu zu denken gab. „King Arthur“ oder Arthur Abraham, der alte und neue WBO-Weltmeister im Supermittelgewicht, verweigerte Kryeziu beim Wiegen am Freitag ein gemeinsames Foto. Kryeziu zog daraufhin schulterzuckend und lächelnd von dannen. „So“, sagt Kryeziu, „will und werde ich nicht werden.“ Arrroganz liegt dem deutschen Nachwuchstalents schließlich fern, Kampfereitschaft hat es dafür umso mehr.

Fußball

England (37. Spieltag): West Ham - Tottenham 2:0, Swansea - Southampton 0:1, Stoke - Fulham 4:1, Newcastle - Cardiff 3:0, Manchester United - Sunderland 0:1, Aston - Hull 3:1, Everton - Manchester City 2:3, Arsenal - West Bromwich 1:0, Chelsea - Norwich 0:0. - **Tabelle:** 1. Manchester City 36 Spiele/96:37 Tore/80 Punkte, 2. FC Liverpool 36/96:46/80, 3. Chelsea 37/69:26/79, 4. Arsenal 37/66:41/76, 5. Everton 37/59:39/69, 6. Tottenham 37/52:51/66.

Frankreich, Pokalfinale in St. Denis: Stade Rennes - EA Guingamp 0:2 (0:1).

Frankreich (36. Spieltag): Bastia - Lille 1:1, St. Etienne - Montpellier 2:0, Lorient - Ajaccio 1:0, Reims - Evian 1:0, Sochaux - Nizza 2:0, Toulouse - Nantes 1:1, Valenciennes - Bordeaux 0:1, Marseille - Lyon 4:2. - **Tabelle:** 1. Paris St. Germain 35 Spiele/76:20 Punkte/83 Tore, 2. Monaco 35/59:28/75, 3. Lille 36/41:22/68, 4. St. Etienne 36/50:32/63, 5. Lyon 36/55:43/58, 6. Marseille 36/51:39/56.

Italien, Pokalfinale in Rom: AC Florenz - SSC Neapel 1:3 (1:2).

Italien (36. Spieltag): FC Genua - Bologna 0:0, Udine - Livorno 5:3, Catania - AS Rom 4:1, Parma - Sampdoria Genua 2:0, Chievo Verona - FC Turin 0:1, AC Mailand - Inter Mailand 1:0. - **Tabelle:** 1. (und Meister) Juventus Turin 35 Spiele/75:23 Tore/93 Punkte, 2. AS Rom 36/72:23/85, 3. Neapel 35/64:36/69, 4. Florenz 35/59:38/61, 5. Inter Mailand 36/57:36/57, 6. FC Turin 36/55:45/55.

Österreich (35. Spieltag): Salzburg - Ried 4:0, Rapid Wien - Innsbruck 2:0, Mödling - Wolfsberg 1:0, Graz - Wiener Neustadt 1:2, Grödig - Austria Wien 2:1. - **Tabelle:** 1. Salzburg 35 Spiele/110:33 Tore/80 Punkte, 2. Rapid Wien 35/58:38/59, 3. Austria Wien 35/57:42/53, 4. Grödig 35/65:68/53, 5. Graz 35/53:54/45, 6. Ried 35/53:61/43.

Schweiz (32. Spieltag): Thun - FC Zürich 1:2, Luzern - Sion 0:1, St. Gallen - Basel 0:3, Aarau - Lausanne 3:1, Grasshopper Zürich - Bern 5:0. - **Tabelle:** 1. Basel 32 Spiele/59:27 Tore/63 Punkte, 2. Grasshopper Zürich 32/60:35/59, 3. Bern 32/49:47/49, 4. Luzern 32/40:43/48, 5. Thun 32/53:43/45, 6. FC Zürich 32/46:47/45.

Spanien (36. Spieltag): Rayo Vallecano - Bilbao 0:3, FC Barcelona - Getafe 2:2, Málaga - Elche 0:1, Pamplona - Vigo 0:2, Valladolid - Espanyol Barcelona 1:0, Almería - Betsi Sevilla 3:2, Levante - Atlético Madrid 2:0, FC Sevilla - Villarreal 0:0, Real Madrid - Valencia 2:2. - **Tabelle:** 1. Atlético Madrid 36 Spiele/75:24 Tore/88 Punkte, 2. FC Barcelona 36/99:32/85, 3. Real Madrid 35/100:34/83, 4. Bilbao 36/65:38/68, 5. FC Sevilla 36/66:50/60, 6. San Sebastian 35/59:51/57.

Frauen-Bundesliga

| | |
|-------------------------------------|-----|
| Turbine Potsdam - SC Freiburg | 4:0 |
| VfL Wolfsburg - Bayer Leverkusen | 3:0 |
| USV Jena - Bayern München | 2:2 |
| VfL Sindelfingen - 1. FFC Frankfurt | 0:8 |
| MSV Duisburg - BV Cloppenburg | 1:3 |
| TSV Hoffenheim - SGS Essen | 2:1 |

| | | | |
|----------------------|----|-------|----|
| 1. FFC Frankfurt | 18 | 68:11 | 44 |
| 2. Turbine Potsdam | 17 | 57:12 | 44 |
| 3. VfL Wolfsburg | 17 | 55:13 | 40 |
| 4. Bayern München | 18 | 37:23 | 32 |
| 5. USV Jena | 18 | 32:29 | 25 |
| 6. Bayer Leverkusen | 18 | 36:34 | 22 |
| 7. SGS Essen | 18 | 33:34 | 21 |
| 8. SC Freiburg | 18 | 27:33 | 21 |
| 9. TSG Hoffenheim | 18 | 33:52 | 18 |
| 10. MSV Duisburg | 18 | 19:39 | 18 |
| 11. BV Cloppenburg | 18 | 29:48 | 15 |
| 12. VfL Sindelfingen | 18 | 3:101 | 1 |

Basketball

Nordamerikanische Profiligala NBA, Playoffs (Best of 7), Eastern Conference, Viertelfinale, 6. Spiel: Atlanta Hawks - Indiana Pacers 88:95, Brooklyn Nets - Toronto Raptors 97:83; 7. Spiel: Indiana - Atlanta 92:84 (Endstand: 4:3), Toronto Raptors - Brooklyn 103:104 (Endstand: 3:4). - **Western Conference, Viertelfinale**, 6. Spiel: Memphis Grizzlies - Oklahoma City Thunder 84:104, Golden State Warriors - Los Angeles Clippers 100:99, Dallas Mavericks - San Antonio Spurs 113:111, Portland Trail Blazers - Houston Rockets 99:98 (Endstand: 4:2); 7. Spiel: Oklahoma City - Memphis 120:109 (Endstand: 4:3), Los Angeles - Golden State Warriors 126:121 (Endstand: 4:3), San Antonio - Dallas 119:96 (Endstand: 4:3).

Eishockey

Nordamerikanische Profiligala NHL, Playoffs (Best of 7), Eastern Conference, Halbfinale, 1. Spiel: Boston Bruins - Montréal Canadiens 3:4 n.V., Pittsburgh Penguins - New York Rangers 2:3 n.V.; 2. Spiel: Boston - Montréal 5:3 (Stand: 1:1), Pittsburgh - New York 3:0 (Stand: 1:1). - **Western Conference, Halbfinale**, 1. Spiel: Chicago Blackhawks - Minnesota Wild 5:2, Anaheim Ducks - Los Angeles Kings 2:3; 2. Spiel: Chicago - Minnesota 4:1 (Stand: 2:0).